

UNTERKÜHLUNG BEI HUND UND KATZE: DIESE ANZEICHEN SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN!



Damit Sie und Ihr Vierbeiner die kalten Monate sicher genießen können, erfahren Sie hier, wie Sie eine lebensgefährliche Unterkühlung erkennen. Suchen Sie bei Symptomen umgehend eine Tierklinik oder -arztpraxis auf.

Das Zittern kann bei einer Unterkühlung nachlassen, obwohl Ihr Tier weiterhin der Kälte ausgesetzt ist. Es befindet sich noch immer in Lebensgefahr! Sinkt die Körpertemperatur unter 33°C, besteht kaum noch eine Überlebenschance.

Wärmen Sie Ihren Vierbeiner nur langsam (ca. 1 °C Körpertemperatur pro Stunde) auf! Es besteht die Gefahr von Verbrennungen, Herzflimmern und allgemeinem Organversagen.

Gesträubtes Fell,
um Wärme zu speichern

Eiskalte
Extremitäten
(Ohren, Pfoten,
Schwanz)

Körpertemperatur
unter 37,7 °C

Müdigkeit/Schwäche,
Muskelsteifheit

Starkes,
ununterbrochenes
Zittern

Schwacher
Atem

Blasse/bläuliche
Maulschleimhaut

Schwacher Puls, erhöhte Herzfrequenz
(über 120–180 Schläge/Minute)

Schwacher Puls, verminderte
Herzfrequenz (unter 110–120 Schläge/Minute)